

Strom- bzw. Gasausfall - was dann?



Gas- Streit zwischen Russland und der Ukraine könnte sich auf Deutschland auswirken

Von Martin Klipfel

Bereits 2009 verfasste ich zu u.a.Nachricht vom Spiegel Online einen passenden Beitrag. Ich schrieb: Die „bösen“ Russen drehen einfach den Gashahn zu, aber was soll's? Ich bin darauf vorbereitet, denn im Ernstfall ziehe ich zu meinem Nachbarn. Der liebe Kerl heizt mit Holz. Wenn es nur so einfach wäre, denn ich befürchte, dass der liebe Freund im Katastrophenfall keinen Platz mehr für mich und meine Familie hat.

Am 6.1 2009 stand im Spiegel Online: „[Russland schwört Deutschland auf langen Gas-Streit ein](#).“

Kälterekorde in Deutschland - und ausgerechnet jetzt lassen Russland und die Ukraine den Gas-Streit eskalieren. In Berlin machte Gazprom-Vizechef Medwedew klar, dass der Konflikt nicht so schnell gelöst werden dürfte: Er riet den Deutschen, zur Sicherheit mehr Speicheranlagen zu bauen.“

Was höre ich da? Du meinst: „Alles halb so schlimm, denn die Vorratsspeicher der bunten Republik Deutschland sind prall gefüllt. Das „Merkel“ hat es Dir versprochen. In Deutschland reichen die Reserven noch mindestens 100 Jahre. Entschuldige die kleine Übertreibung, aber ich möchte damit lediglich zum Ausdruck bringen, dass die bunte Kanzlerin die heikle Situation, wie immer, verharmlost. Statt das Volk angemessen zu informieren, wird die Krise, wie immer, klein geredet. (Anmerkung am 18.11.11: Diese Vorgehensweise hat sich bis zum heutigen Tage schließlich bewährt. Der Ernst der Lage wird verschwiegen!)

Ich sage es hier ganz deutlich: Es ist wieder mal eine Chance, sich noch rechtzeitig für den Ernstfall zu rüsten! Bist Du gewappnet, wenn morgen die Gas- und Stromversorgung zusammenbricht? Angesichts eines drohenden Iran-Krieges und deren Folgen ist meine Vorstellung sicher nicht abwegig. Hier nun eine kleine Geschichte, ein Vorgeschmack – ein „Hallo-wach-Erlebnis“, das genau so in der BRD passiert ist:

Das Münsterländer Schneechaos 2005:

Kurz nach den großflächigen Stromausfällen 2003 in den USA (u.a. in New York!) verkündeten deutsche Fachleute stolz, dass im hochmodernen Deutschland ein großflächiger Blackout über mehrere Tage nicht zu befürchten sei. [Quelle1](#), [Quelle2](#) So viel zu den schönen Worten! Die Realität sah dann

zwei Jahre später ganz anders aus: Im Dezember 2005 lag plötzlich ein Großteil des Münsterlandes im Dunkeln - nicht für Stunden! Für Tage!

Tage, in denen die Menschen notgedrungen in Notunterkünften zusammen rückten! Tage, in denen nichts mehr ging! Kein Strom = kein Internet und kein funktionierendes Handy (die Sendemasten brauchen auch Strom!), keine Heizung, kein Trinkwasser (Ausfall der Pumpen!), keine Toilettenspülung, kein Licht, kein Treibstoff an den Tankstellen (Pumpen!), keine Ampelanlage, keine Straßenbeleuchtung, keine öffentlichen Verkehrsmittel, kein Geld am Geldautomaten, keinen Einkauf im Supermarkt (elektronische Scanner-Kassen, kein Licht, keine Kühlung, keine Heizung...), keine warme Mahlzeit, kein Kaffee - die Liste lässt sich unendlich fortsetzen.

Für viele Menschen brach eine Welt zusammen und so gut wie niemand war darauf vorbereitet! Selbst die Landwirte hatten aus Kostengründen auf Notstromaggregate verzichtet und mussten aber tausende Schweine, Hühner und Kühe von Hand versorgen. Ein Holzofen in der Wohnung und ein vorbereitetes Plumpsklo draußen wäre eine klare Verbesserung gewesen – doch der Boden draußen war leider hartgefroren, und viele machten sich wohl aus Angst in die Hose! Die Wohnungen kühlten innerhalb von zwei Tagen stark aus und waren nur mit Kälteschutzjacke bewohnbar! Für einige wenige war es vielleicht ein Abenteuer - für die meisten jedoch war es das schiere Chaos! Und für viele Menschen war es ein Augenöffner! Eine High-Tech-Infrastruktur ist für außerplanmäßige Ereignisse nicht gerüstet!

So war das damals, und die Münsterländer haben es hautnah erlebt! Weitere Infos dazu [hier](#) und auch [hier](#). Weiterhin findest Du ein Video zu dieser Katastrophe unter diesem Artikel.

Und heute?

Es hilft nicht, sich einzureden, dass man persönlich niemals betroffen sein wird, und wenn, dann werde es schon nicht so schlimm werden. Irrtum, es kommt, wie es kommt und demnächst sitzt Du plötzlich mittendrin im Schlamassel – ob Du willst oder nicht! Und wenn nicht in diesem Winter, dann halt im nächsten Jahr. Der Zusammenbruch des Systems ist nicht mehr aufzuhalten. Ich weiß, ich weiß, das war mal wieder eine Wiederholung, aber ein bewährtes Mittel, damit Du mein Geschreibsel besser verstehen kannst! Die Illusion, es werde immer alles gut gehen, hat sich seit dem Münsterländer Schneechaos für viele Betroffene in Luft aufgelöst. Es reicht eben leider nicht aus, sich eine heile Welt herbei reden bzw. denken zu wollen.

Fazit:

In einer großflächigen Katastrophenlage ist jeder erst einmal auf sich selbst und seine Nachbarn angewiesen! Die staatlichen Hilfskräfte sind in so einem Szenario hilflos überfordert und haben dann nur noch kosmetischen Charakter!

So weit der kleine Auszug aus meinem Beitrag aus dem Jahre 2009. Den vollständigen Text findest Du in meinem Buch „Die letzte Chance“.

Ich habe diesen Beitrag heute nochmals hervorgekramt, weil ich der Ansicht bin, dass solch ein Ereignis sich jederzeit wiederholen kann. Und warum ich das meine? Dazu verweise ich nochmals auf meinen Beitrag „[Israel will den dritten Weltkrieg](#)“, nachzulesen hier auf Zeitfokus online. Die Welt kommt einfach nicht zur Ruhe und mittlerweile müsste es jeder mit Mensch mit Hausverstand kapieren haben, dass der bisher weltweit aufgetürmte Schuldenberg nie und nimmer durch irgendwelche Sparmaßnahmen abgetragen werden kann. In den vergangenen Weltwirtschaftskrisen bediente man sich den alt bewährten Mitteln und diese sind: Hyperinflation, Krieg, Währungsreform. Die Reihenfolge ist dabei egal! Genau darauf steuern wir zu!

Keine guten Aussichten, aber was soll ich anderes von mir geben, außer: Schließe Frieden mit Gott, bzw. warte auf die Außerirdischen oder auf den Bewusstseinsprung. Ich habe fertig.

Lieben Gruß vom Martin M. Luder (info@lefpilk.de)

Anm. der Redaktion: Wie Sie sich vor den Folgen der Geldentwertung bzw. Währungsreform schützen können, lesen Sie hier: [Lieber Gold statt Geld](#)

Hier der Link zu meinem Artikel bei Zeitfokus:

<http://www.zeitfokus.de/politik/item/1195-strom-bzw-gasausfall-was-dann?.html>